



Eine Auswahl ihrer Termine im Jubiläumsjahr 2014 stellten die Bürgermeister von Lorsch, Weinheim und Schriesheim in Weinheim vor. Gemeinsam laden sie etwa zu Kutschfahrten nach Lorsch ein. BILD: RITTELMANN/Ü

Festjahr: 2014 gibt es unter dem Motto „Mönche, Kaiser, Tabakbauern“ 40 Veranstaltungen zu „1250 Jahre Lorsch“ / Historische Kutschfahrten

Lorscher Hymne eröffnet Stadtjubiläum

LORSCH. „Mönche, Kaiser, Tabakbauern“ heißt das Motto für das Festjahr „1250 Lorsch Jahre“. 2014 wird es – über die zwölf Festmonate verteilt – rund 40 Veranstaltungen dazu geben. Den Auftakt macht ein Konzert mit dem armenischen Pianisten und Komponisten Robert Amirkhanyan und der Sängerin Seda Amir-Karayan am 26. Januar.

Alle Chöre vor der Torhalle

Dabei wird auch erstmals die neue „Lorscher Hymne“ vorgestellt, die nach dem Konzert mit allen Lorscher Chören und vielen Bürgern an der Königshalle angestimmt wird – Thomas Adelberger dirigiert die Uraufführung. Im Laufe des Jubeljah-

res soll der Lorsch-Gesang mehrfach bei besonderen Anlässen zu hören sein.

Kardinal Lehmann hält die Messe

Prominenter Besuch wird in der Klosterstadt auch zur Gedenkmesse erwartet, die am 28. Januar zum 1200. Todestag von Kaiser Karl dem Großen veranstaltet wird. Karl Kardinal Lehmann, Bischof von Mainz, wird sie in der katholischen Kirche St. Nazarius zelebrieren.

„Konzerte, Lesungen, Märkte, Workshops, Festivals, Bälle und ein Jugendcamp folgen Schlag auf Schlag“, kündigt Gabi Dewald an. Die Lorscher Kulturamtsleiterin hat gemeinsam mit Bürgermeister

Christian Schönung für besonders interessante Termine auf Dienstag in Weinheim geworben. Auch die Zweiburgstadt feiert im kommenden Jahr ein Jubiläum: 750 Jahre Stadtrechte. Und weil auch in Schriesheim die erste urkundliche Erwähnung vor 1250 Jahren ansteht, arbeiten die drei Städte Hand in Hand: Erlebbares Ergebnis ist zum Beispiel eine historische Kutschfahrt.

Am 5. Oktober sollen Interessierte in insgesamt zehn Kutschen aus einer Mannheimer Sammlung die Strecke ganz gemütlich mit wenigen Pferdestärken zurücklegen können. „3250 Jahre Bergsträßer Geschichte erfahren“ lautet das Motto für das

Spektakel, für das ab dem Frühjahr Tickets in den Vorverkauf kommen. Gezogen werden die Kutschen über die rund 40 Kilometer lange Strecke von Gespannen der besten Sportfahrer der Region, so Dewald.

Marke, Münze, Aufkleber

Im Lorscher Jubiläumsjahr, in dem auch das Freilichtmuseum Lauresham eröffnet wird, erinnern außerdem eine 100-Euro-Goldmünze mit dem Kloster als Motiv sowie eine Sonder-Briefmarke an die lange Lorscher Geschichte. Aufmerksam auf das Jubiläum macht zudem ein neues Logo, das als Aufkleber ab sofort alle städtischen Briefe und E-Mails zieren soll. Die Aufkleber können

sich auch Lorscher Unternehmen und Institutionen mit Sitz in Lorsch an der Bürger-Info im Stadthaus abholen und mit der Verwendung auf ihrer Geschäftspost die Werbung für die Klosterstadt unterstützen, unterstreicht Schönung. Gemeinsam mit dem Theater Sapperlot startet im Januar außerdem eine Kabarett-Reihe in der Nibelungenhalle. Mit dabei ist der vielfach ausgezeichnete Künstler Hagen Rether.

Schriesheim freut sich zum Jubiläum auf einen Besuch von Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann und einen Festzug zum Mathaisemarkt. Weinheim lädt unter anderem zu einem Mittelaltermarkt ein. *schldra*

Sport: Leichtathletikclub bestätigt Vorsitzenden Erhard Schäfer im Amt / Sportler haben noch gut zu tun, bis das neue Gelände modernisiert ist

Bis zum Juni soll die Tartanbahn fertig sein

LORSCH. Voll besetzt war das Zimmer im Clubhaus des SC Olympia bei der Hauptversammlung des Leichtathletikclubs Olympia (LCO). Vorsitzender Erhard Schäfer erwähnte in seinem Jahresbericht verschiedene Trainingslager, die Teilnahme an der Sportlerehrung der Stadt, den Ehrungsabend, den Olympia-Lauf und die Fahrt nach Sternberg. Im kommenden Jahr hat der LCO ein Sportteam aus Sternberg nach Lorsch eingeladen.

Wichtigster Punkt war aber die neue Leichtathletikanlage. Hier soll demnächst der neue Kunstrasen verlegt werden. Die offizielle Übergabe erfolgt im Frühjahr. Mit der Fertigstellung einer Tartanbahn wird bis Juni 2014 gerechnet. Die seitherige Weitsprunganlage muss verlegt werden, elektronische Anschlüsse sind zu verlegen, es sind zusätzliche Lampen anzubringen, vor allem auf der südlichen Waldseite.

Nach der Fertigstellung ist die Anlage auch für Sportler zugänglich,

die nicht Mitglied des LCO sind. In Arbeit ist der Pachtvertrag mit der Stadt. Dazu muss es eine Absprache mit den Olympia-Fußballern geben, unter anderem über gemeinsam anzuschaffende Geräte. Geregelt werden müssen auch die Trainingszeiten. Ein Gerätehaus wird wieder aufgebaut, das vorhandene Clubhaus soll benutzerfreundlicher werden.

Neues Clubhaus geplant

Ein finanzielles Problem könne künftig die Pflege der Kunststoffbahn werden. Sie müsse alle ein bis drei Jahre gereinigt werden. Fest steht, dass der LCO künftig eigene Werbetafeln anbringen dürfe. Schäfer lobte die Mitglieder für die Arbeitseinsätze. Es werde aber auch künftig noch viel zu tun sein.

Bei der Vorstandswahl unter Leitung von Dirk Sander wurde Erhard Schäfer erneut zum Vorsitzenden gewählt. Er bedankte sich für das Vertrauen, mahnte aber, dass er das Amt nicht auf Lebenszeit innehaben

wolle. Stellvertreterin bis 2014 ist noch Andrea Noll. Als weitere Stellvertreterin wurde Claudia Specht gewählt. Neue Schatzmeisterin wurde Angelika Reiprich. Der seitherige langjährige Amtsinhaber Christian Gutzler hatte aus beruflichen Gründen verzichtet. Sonja Zintl ist noch bis 2014 als Schriftführerin gewählt.

Schüler- und Jugendwartin ist künftig Leonie Gieser. Andy Mantuffel wird sie vertreten. Doris Hartmann wurde erneut zur Chronistin gewählt. Für die turnusmäßig ausscheidende Kassenprüferin Dagmar Gieser wurde Nicole Palkovitsch gewählt. Nach dem positiven Kassenbericht von Christian Gutzler wurde der Vorstand entlastet.

Mitgliederbeitrag steigt leicht an

Auf eine Frage, was mit dem vorhandenen Vermögen gemacht werden solle, listete Schäfer auf: Es müsse über kurz oder lang einen Neubau des Vereinsheims geben. Das Clubheim ist aus dem Jahr 1948. Es werde

aber noch ein Standort gesucht. Geld kosteten auch die neuen Anlagen für Weitsprung, Hochsprung und Stabhochsprung – und auch Hürden müssten angeschafft werden. Die kosteten wohl einige tausend Euro. Im Rahmen der Jahreshauptver-

sammlung wurden Claudia Specht und Markus Hascher für besondere Einsätze für den LCO geehrt. Die vorliegende neue Satzung wurde von der Versammlung angenommen und der Jahresbeitrag wurde leicht erhöht. *ml*



Erhard Schäfer bleibt LCO-Vorsitzender. Unser Bild zeigt ihn mit Claudia Specht, Andrea Noll, Angelika Reiprich, Sonja Zintl, Leonie Gieser, Andy Mantuffel. BILD: ML

NAHAUFNAHME



Elmar Ullrich hat die Lorscher Hymne getextet

Elmar Ullrich ist zwar in Franken geboren und hat in Würzburg, Manchester, Paris und Gießen Englisch und Französisch studiert. Aber der langjährige ehemalige Lehrer und Leiter des Studienseminars, der unter anderem am AKG, am Goethe-Gymnasium und an der Liebfrauenschule – und ehrenamtlich auch schon an einer Uni in Kasachstan – unterrichtet hat, empfindet sich als Lorscher. Schließlich lebt der 75-Jährige, der mit der Lorscherin Ursula Ullrich verheiratet ist – ebenfalls eine Pädagogin – schon seit Jahrzehnten in der Klosterstadt. Gemeinsam hat das Ehepaar nun den Text für die „Lorscher Hymne“ erarbeitet, die im Januar zum Auftakt des Jubiläums „1250 Jahre Lorsch“ erstmals öffentlich zu hören sein wird. Angeregt wurde sie vom armenischen Pianisten Robert Amirkhanyan.

Vier Strophen

Der Text, der beginnt mit der Zeile „Stadt im Land der Nibelungen“, besingt die geschichtlich bedeutenden Gebäude Lorsch und lobt ihre „guten Bürger“ – und lässt sich gut zur Melodie der deutschen Nationalhymne anstimmen. Auf vier Strophen hat Ullrich die Lorscher Hymne angelegt.

Seit Ullrich Pensionär ist, beschäftigt er sich nicht nur mit Literatur, sondern auch viel mit Geschichte und Musik. An der Uni in Heidelberg hört er Vorlesungen in Musikgeschichte, er hat auch das Thema Musik im Kloster für sich entdeckt. Und er schreibt spannende historische Geschichten mit Lorscher Bezug. „Fast ein Krimi“, sagt er über eines seiner derzeit noch unveröffentlichten Werke.

Mit seiner Begeisterung für schöne Literatur hat Elmar Ullrich schon viele Bergsträßer mitgerissen. Etwas ehrenamtlich Aktiver im „Leseschwarm“. Die Lorscher Gruppe hat mit Gedichte-Rezitationen an ungewöhnlichen Orten einen enormen Zulauf von interessierten Zuhörern.

Ullrich sorgt auch dafür, dass Liebhaber der französischen Sprache in der Region zu Wort kommen. Unter dem Motto „Table Ronde“ hat er erfolgreich Gesprächskreise in Bensheim und in Lorsch ins Leben gerufen.

Ullrich, der Akkordeon, Gitarre, Bandoneon und Trompete spielt, steckt auch mit seinem Vergnügen an Musik an: Alle seine fünf Enkel spielen ein Instrument. *sch*

ANZEIGE

FREUT EUCH DRAUF

IN DER ADVENTSZEIT
FREITAGS UND SAMSTAGS
BIS 22 UHR GEÖFFNET



RHEIN NECKAR

ZENTRUM

110 Shops | 3800 kostenlose Parkplätze